

Holmer Mühle lädt wieder zum Mahhtag nach Buchholz

Hobymüller mahlen frisches Schrot aus Bio-Roggen und Bio-Dinkel – im Kaminzimmer gibt es frisch gebackenes Brot und Kaffee

Buchholz. Wer schon immer erfahren wollte, was ein Rüttelschuh, ein Kraushammer, eine Mehlpeife oder eine Steinbicke ist, der kann sich am kommenden Sonnabend, 8. Juli in der Zeit von 10.30 bis 13 Uhr in der Holmer Mühle von fachkundigen Hobymüllern Einblicke in die alte Tradition des Müllerhandwerkes verschaffen.

„Kleiekotzer“ gibt es in der Holmer Mühle leider nicht zu sehen. Dieses ist

eine aus Holz geschnitzte Fratze mit einem großen offenen Mund, die am Auslauf des Beutelkastens angebracht war. Dabei trennte man das Mehl von der Kleie, die dann aus dem holzgeschnitzten sogenannten „Kleiekotzer“ ausgeworfen wurde. Die oft kunstvoll geschnitzten, meist fratzenhaften Gesichter waren auch die Schutzgeister der Mühlen.

Bei der Holmer Mühle wird das Mühlenrad durch die Wasserkraft der Seeve in

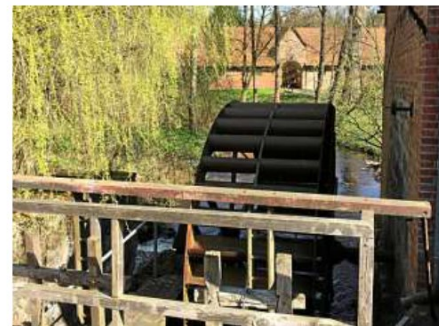
Bewegung gesetzt und die Kraft auf die rund 500 Kilogramm schweren Mahlsteine übertragen. Das vermahlene Getreide kommt zu 100 Prozent aus ökologischem und biologischem Anbau.

Roggen und Dinkel wird hier zu Schrot gemahlen und in Zusammenarbeit mit dem Hof Würme zu einem genussvollen Brot verarbeitet, welches auch käuflich erworben werden kann. Ebenso steht das frisch gemahlene Roggen- oder Dinkelschrot zum Verkauf. Bei einem Besuch der Holmer Wassermühle wird deutlich, welchen Stellenwert das Back- und Müllerhandwerk für die Geschichte der Menschheit in der Region hatten.

Bei den sommerlichen Temperaturen können Besucherinnen und Besucher die Kühle des Kaminzimmers genießen. Auch als Zwischenstopp für eine Radtour auf dem Seeveradweg ist der Mahhtag geeignet. Hungrige und durstige Radler können sich im Kaminzimmer bei dem bekannten Müllerfrühstück stärken; Brote mit Kräu-

terbutter, Frischkäse oder Schmalz werden von den Damen des Geschichts- und Museumsverein Buchholz liebevoll geschmiert und gereicht. Dazu werden Kaffee, Tee und kalte Getränke angeboten.

Übrigens: Der Museumsverein sucht dringend freiwillige Hobymüller und Hobymüllerinnen. Wer Interesse hat, darf sich gern vor Ort an die ehrenamtlichen Helfer wenden.



Interessierte können zur Holmer Mühle zum Brotbacken kommen. MV BUCHHOLZ

Die denkmalgeschützte Holmer Wassermühle liegt direkt an der Seeve im Buchholzer Ortsteil Holm in der Nordheide. Die Grundmauern stammen aus dem 16. Jahrhundert. Mitglieder des Geschichts- und Museumsvereins Buchholz und Umgebung haben 1977 begonnen, das Gebäude liebevoll zu sanieren. Das unterschlächtige Wasserrad aus Stahl wurde 1981 eingebaut. Seitdem wird die Mühle an den Mahltagen (immer der jeweils zweite Sonnabend im Monat) und am Deutschen Mühlentag in Betrieb genommen.

Im Obergeschoss der Mühle organisiert der Verein in unregelmäßigen Abständen Vorträge, Konzerte und Kunstausstellungen. Die Holmer Mühle kann man zudem auch für Familienfeiern oder andere Anlässe mieten. HA

Holmer Wassermühle, Schierhorner Str. 1, Ortsteil Holm, 21244 Buchholz in der Nordheide. Weitere Infos unter www.gmv-buchholz.de

Anzeige

Tischlereien

HOLZWERKSTATT HELMEKE

RESTAURATION, REPARATUR UND LACKIERUNG
alter und antiker Möbel

NEUANFERTIGUNG VON Holzmöbeln

Tel: 04108 - 41 65 45

Am Kaßberg 1a 21224 Rosengarten www.holzwerkstatt-helmeke.de